

Faxantwort

Telefax: 0541 | 9633-190



Name	Vorname
------	---------

Firma

Anschrift

Telefon	Telefax
---------	---------

E-Mail

Zu welcher Zielgruppe würden Sie sich zählen?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Politik/Verwaltung | <input type="checkbox"/> Forschung/Hochschule |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft/Unternehmen | <input type="checkbox"/> Bildungseinrichtung |
| Mitarbeiterzahl _____ | <input type="checkbox"/> Umweltverband |
| <input type="checkbox"/> Medien | <input type="checkbox"/> sonstige |
| <input type="checkbox"/> Privat | |

Ich habe Interesse an Informationen über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

- Förderleitlinien/Informationen zur Antragstellung
- Aktuelle DVD mit Förderleitlinien, Projektdatenbank, Jahresbericht etc.
- Aktueller Jahresbericht (einmalig)
- Jahresbericht (regelmäßige Zusendung)
- Monatlich erscheinender Newsletter DBU aktuell per Post per E-Mail
- Kurzinformationen zur DBU und zum ZUK
- Informationen zum Deutschen Umweltpreis
- Publikationsliste der DBU
- Informationen zur internationalen Fördertätigkeit der DBU (in englischer Sprache)
- Informationen zu den DBU-Stipendienprogrammen
- Informationen zu DBU-Wanderausstellungen
- Einladungen zu DBU-Veranstaltungen

Ausgabe: 31.091-21/16

Kindergarten and Energy Transition - KIEN

One of the greatest tasks facing society is energy transition. Educational institutions, too, must address this task. For some time, energy has been increasingly addressed as an educational subject in kindergarten. This makes it possible to raise children's awareness of, and attention and sensitivity to, crucial insights which are decisive in the shaping of a responsible future. Since kindergarten personnel, parents and cooperating partners from the surrounding area share these roles, the work is also carried into the community.

The project Kindergarten and Energy Transition (»Kindertagesstätten und Energiewende – KIEN«) of the Leuphana University of Lüneburg and the University of Applied Sciences of Weihestephan-Triesdorf demonstrates how, through cooperation between daycare centers and communities, energy transition can be supported.

In each of five communities in Northern Germany and five in Bavaria, one kindergarten respectively is involved, with children, kindergarten personnel, house-keeping personnel, parents, and participants in the political and administrative spheres. Within a group framework, institutions and persons are addressed who have something to do with energy. Issues are taken up which are of significance for the respective communities and have practical effects at the local level in terms of sustainable development. Through this project children are made aware of energy matters, kindergarten personnel receive consultation and support, and parents are given access to information. Concurrently, this cooperation provides impulses for local energy policy and practice.



DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert dem Stiftungsauftrag und dem Leitbild entsprechend innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft.

Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten. Es ist das Anliegen der DBU, zur Lösung aktueller Umweltprobleme beizutragen, die insbesondere aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen unserer Gesellschaft resultieren. Zentrale Herausforderungen sieht die DBU vor allem beim Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust, im nicht nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie bei schädlichen Emissionen. Damit knüpfen die Förderthemen sowohl an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen als auch an die von den UN beschlossenen Sustainable Development Goals an.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Postfach 1705, 49007 Osnabrück
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: 0541 | 9633-0
www.dbu.de



Herausgeber
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Fachreferat
Umweltbildung
Dr. Alexander Bittner

Verantwortlich
Prof. Dr. Markus Große Ophoff

Text und Redaktion
Birte Kahmann

Gestaltung
Sara Radenkovic

Bildnachweis
Titel: Jens Ottoson, Fotolia.com
Innen Mitte und rechts: Pixabay.com

Druck
Druckhaus Bergmann GmbH,
Osnabrück

Ausgabe
31091-21/16
ID 1009

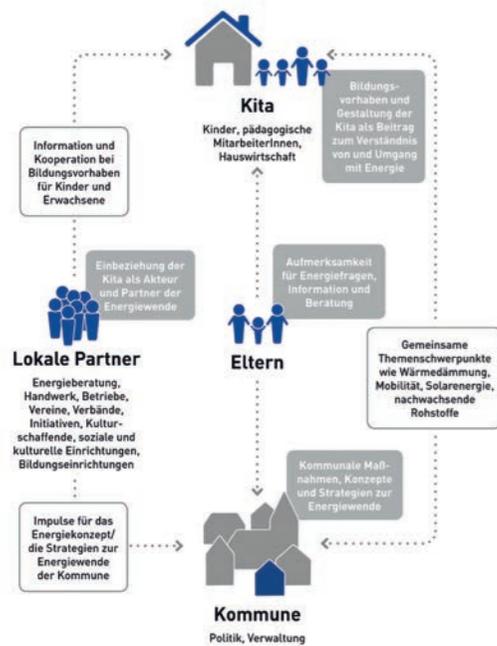
Ausgabe: 31.091-21/16



Kita und Energiewende – KIEN



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Struktur des Projekts »Kita und Energiewende – KIEN«

Partner-Kitas in Norddeutschland und Bayern

In fünf Kommunen in Norddeutschland und fünf in Bayern ist jeweils eine Kita mit Kindern, Erzieherinnen und Erziehern sowie Hauswirtschaft, Eltern, Politik und Verwaltung einbezogen. Gemeinsam werden Institutionen und Personen angesprochen, die etwas mit Energie zu tun haben. Es werden solche Fragen aufgegriffen, die für die jeweilige Kommune bedeutsam sind und praktische Auswirkungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene haben.

Durch das Projekt werden Kinder aufmerksam für Energiefragen, erhalten Erzieherinnen und Erzieher Beratung und Unterstützung und Eltern bekommen Zugang zu Informationen. Umgekehrt gibt diese Zusammenarbeit Impulse für die lokale Energiepolitik und -praxis.

Zwei Praxisbeispiele

In der Kita in Hamburg-Altona öffnet ein Energiecheck die Augen für Energienutzung in der Bildungseinrichtung und lädt Eltern ein, sich über ihre eigene Energienutzung zu informieren, eine Puppenspielerin entwickelt ein Spiel zu »Was wärmt?«, Stadtreinigung und kommunale Partner ermöglichen die Sammlung von Biomasse.

Der Waldkindergarten der ländlich geprägten Kommune Niederaichbach liegt etwas außerhalb des Ortskernes. Dort wird die Beförderung der Kitakinder, der Senioren und von Vereinsmitgliedern neu gestaltet. Die Anschaffung eines treibstoffsparenden Kleinbusses soll Teil eines kommunalen Mobilitätskonzeptes sein. Dies leistet einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der Dorfgemeinschaft und senkt zugleich den kommunalen CO₂-Ausstoß.



Die Sonne schenkt uns kostbare Energie – das erleben Kinder im Projekt KIEN.

Für die Energiewende: Kitas und lokale Partner

Eine der großen Zukunftsaufgaben ist die Energiewende. Auch Bildungseinrichtungen sind gefordert sich dieser Aufgabe anzunehmen. In Kitas wird daher seit einiger Zeit verstärkt Energie als Bildungsthema aufgegriffen. Damit wird Kindern ermöglicht, aufmerksam und sensibel für entscheidende Einsichten zu werden, die maßgeblich für eine verantwortliche Zukunftsgestaltung sind. Da sich in Kitas auch Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern und Kooperationspartner aus dem Umfeld austauschen, wirkt die Arbeit auch in die Kommunen hinein.

Das Projekt »Kindertagesstätten und Energiewende – KIEN« der Leuphana Universität Lüneburg und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf zeigt auf, wie die Energiewende durch eine Zusammenarbeit von Kita und Kommune gefördert werden kann.

Beiträge der verschiedenen Akteure

Unterschiedliche Akteure tragen zum Gelingen des Projekts bei: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas können den Kindern den Zugang zu einem Energieverständnis eröffnen und durch ihr eigenes Verhalten direkt zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Träger der Kita können durch Rahmenvorgaben einen nachhaltigen Umgang mit Energie bewusst machen und als Leitbild etablieren. Ebenso können Verwaltungen durch regionale und nationale Förderprogramme dazu beitragen. Eltern können einerseits ggf. selbst als Expertinnen und Experten der Energiewende in die Vorhaben der Kita einbezogen werden. Andererseits verfolgen sie, womit sich ihre Kinder in der Kita beschäftigen und werden so ggf. erstmals mit einer nachhaltigen Energienutzung konfrontiert.



Kitas in Bayern und Norddeutschland legen einen »Energiegarten« an, in dem besonders energispendende Pflanzen gesät werden.

Projektthema

Kindertagesstätten und Energiewende – Entwicklung modellhafter Bildungspraxis, Mitarbeiterqualifizierung und kommunale Einbindung

Projektdurchführung

Leuphana Universität Lüneburg
 Prof. Dr. Ute Stoltenberg
 Fakultät Nachhaltigkeit
 Scharnhorststr. 1
 21335 Lüneburg
 Telefon: 04131 | 677-1721
 Telefax: 04131 | 677-2767
 E-Mail: stoltenberg@uni-lueneburg.de

KIEN
 Kita und Energiewende

Kooperationspartner

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
 Prof. Dr. Klaus Menrad
 Prof. Dr. Oliver Falk

AZ 31091